



Deutsche Umwelthilfe e.V. · Hackescher Markt 4 · 10178 Berlin

An den
Ministerpräsidenten des Freistaats
Bayern
Herrn Günther Beckstein
Franz-Josef-Strauß-Ring 1

BÜRO BERLIN

Hackescher Markt 4/
Neue Promenade 3 (Eingang)
10178 Berlin

Telefon 030 2400867 - 0
Fax 030 2400867 - 19
E-Mail berlin@duh.de
Internet www.duh.de

Berlin, 1. September 2008

Fakten und Argumente für eine Zustimmung zur Mautspreizung nach Schadstoffklassen zum 1. Januar 2009

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Beckstein,

mit Schreiben vom 13. August 2008 haben wir Sie angeschrieben und dafür geworben, dass Bayern der Neufestsetzung der Lkw-Maut nach Schadstoffklassen zum 1. Januar 2009, wie vom Bundeskabinett beschlossen, zustimmt.

In den vergangenen Tagen und Wochen mussten wir in der öffentlichen Debatte eine Vielzahl falscher Zahlen und daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen feststellen. Besonders alarmiert uns der Umstand, dass trotz der zuletzt durch den Europäischen Gerichtshof Ende Juli bestätigten Verpflichtung von Bundesländern und Kommunen zur schnellen und umfassenden Reduktion der Feinstaubbelastung ernsthaft darüber nachgedacht wird, die Mautspreizung insbesondere zwischen Euro III und Euro IV zu verschieben. Damit entfielen der einzige Anreiz zur Nachrüstung schwerer Nutzfahrzeuge mit Dieselpartikelfiltern.

Mit beigefügten „Fakten und Argumenten zur Mautspreizung“ möchten wir Sie schließlich davon überzeugen, dass diese Regelung zum 1. Januar 2009 in Kraft treten sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Resch
Bundesgeschäftsführer

Anlage